

Beantwortung an das Stadtparlament

Einfache Anfrage "Rote Autos in Arbon, Mobility?" von Jakob Auer, SP

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Jacob Auer hat am 13. Februar 2024 beim Stadtparlament eine Einfache Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

In der Region Steinach und Umgebung werden seit Mitte 2023 immer wieder Autoscheiben eingeschlagen. Die Kantonspolizei St. Gallen bestätigt mehrere Vorfälle. «Jemand läuft herum und lässt seine Aggressionen an fremden Autos aus», so stand es in der Presse und in den sozialen Medien. Zurzeit, gemäss Homepage von Mobility sind in Neukirch 1, in Goldach 1, Rorschach 1 und Mörschwil 1 Fahrzeug vorhanden und somit ist die Region abgedeckt. Mobility beklagt einen Sachschaden in Höhe von 7000 Franken. «Wir hoffen, dass die Behörden einen Weg finden, die Vandalismus-Serie zu stoppen», teilt das Unternehmen mit. Die Carsharing-Fahrzeuge stehe bis zum Ende der Sommerferien nicht mehr zur Verfügung. Anschliessend werde die Situation neu beurteilt.

Da nun mittlerweile auch in Arbon die Sommerferien 2023 beendet sind, erwartet die Bevölkerung, wie es weitergehen wird.

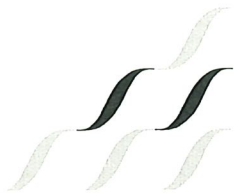
Daher meine Fragen:

- 1.) Ist die Gemeinde Arbon im Gespräch mit Mobility?*
- 2.) Wie gross ist das Interesse beiderseits, diese Dienstleistung wieder in Arbon anzubieten?*
- 3.) Ab wann kann mit dem Start gerechnet werden?*
- 4.) Werden auch allenfalls andere Standplätze diskutiert?*

Die obenerwähnte Einfache Anfrage beantwortet der Stadtrat wie folgt:

Das Carsharing-Angebot ist für die Stadt aus unterschiedlichen Aspekten wichtig. Aus ökologischer Sicht ist es positiv, wenn mehr Personen Carsharing in Kombination mit anderen Mobilitätsformen (öffentliche Verkehrsmittel, Fahrräder) nutzen, da so die CO₂-Emissionen reduziert werden. Der Besitz eines eigenen Fahrzeuges ist mit hohen Kosten verbunden (Versicherung, Wartung, Service). Für die Bevölkerung ist ein Carsharing-Angebot eine günstigere Alternative zum Eigenbesitz und somit eine Möglichkeit, um Geld zu sparen.

Um das Angebot für die Arboner Bevölkerung wieder anzubieten, wurde mit Mobility an einer Lösung gearbeitet.



Ist die Gemeinde Arbon im Gespräch mit Mobility?

Die Stadt Arbon stand Mitte Dezember 2023 mit Mobility in Kontakt, um eine Lösung zu finden. Der Parkplatz am Bahnhof gehört der SBB und wird daher nicht von der Stadt betrieben. Ein erneuter Schaden am Mobility-Fahrzeug würde ein Rückzug bedeuten. Ein alternativer Standort an der Bahnhofstrasse 24 wurde seitens Stadt vorgeschlagen.

Wie gross ist das Interesse beiderseits, diese Dienstleistung wieder in Arbon anzubieten?

Die Stadt hat Interesse, dass diese Dienstleistung angeboten wird. Die Anzahl Autos, welche gestellt werden, liegt nicht bei der Stadt selbst, sondern bei Mobility, die anhand der Nutzerzahlen entscheidet. Die Stadt kann lediglich Mobility anfragen, ob ein gewünschter Standort der Stadt auch im Interesse der Mobility liegt. Auch kann die Mobility die Stadt anfragen, ob Parkplätze zur Vermietung zur Verfügung stehen.

Mobility ist ebenfalls daran interessiert, einen Standort anzubieten. Deshalb wurde zusammen nach einer Lösung gesucht. Sollte es aber keinen alternativen Standort geben, wird Mobility in Arbon kein Fahrzeug mehr stellen können.

Ab wann kann mit dem Start gerechnet werden?

Einer der Parkplätze an der Bahnhofstrasse 24 wurde von der Stadt an Mobility vermietet. Die Mobility wird ihr Fahrzeug per 12. März 2024 hinstellen. Momentan ist die zukünftige Nutzung der Liegenschaft noch offen. Einen genauen Zeitraum für ein mögliches neues Nutzungskonzept zu definieren, ist aktuell sehr schwierig. Es wird mit einer Mindestdauer von sechs Monaten gerechnet. Falls die Vandalismussituation bis zum Entscheid der zukünftigen Nutzung noch besteht, wird die Stadt versuchen einen weiteren alternativen Standort der Mobility vorzuschlagen.

Werden auch allenfalls andere Standplätze diskutiert?

Momentan dient der Parkplatz bei der Bahnhofstrasse 24 als Ersatz. Weitere Standorte wurden bisher nicht diskutiert. Sobald sich die Situation beruhigt hat, wird das Fahrzeug wieder am Bahnhof platziert.

René Walther
Stadtpräsident

Alexandra Wyprächtiger
Stadtschreiberin